

Rahmenrichtlinien

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Englisch



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

Fachoberschule

[Zurück](#)
zum Inhaltsverzeichnis

Rahmenrichtlinien
Fachoberschule
Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Englisch

Schuljahrgänge 11 und 12

An der Erarbeitung der Rahmenrichtlinien haben mitgewirkt:

| | |
|---|--------------------------------------|
| Dr. Friedrich, Renate; Hausen, Matthias | Halle/Saale (Leitung der Kommission) |
| Geiseler, Andreas | Magdeburg |
| Reitmann, Ines | Halberstadt |

Vorwort

Eine gute Bildung ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen. Bildung und Ausbildung sind Voraussetzung für die Entfaltung der Persönlichkeit eines jeden wie auch für die Leistungsfähigkeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Schule ist also kein Selbstzweck, sondern hat die jeweils junge Generation gründlich und umfassend auf ihre persönliche, berufliche und gesellschaftliche Zukunft vorzubereiten. Alle Schülerinnen und Schüler sind zu fördern. Dies bedeutet auch, dass jede/jeder die ihr bzw. ihm mögliche Leistung erbringen kann und die dafür gebührende Anerkennung erhält.

Dies gilt nicht nur für die Lerninhalte, sondern auch für alle anderen Bereiche einschließlich des Sozialverhaltens. Gleichwohl haben gerade Rahmenrichtlinien die Schule als Ort ernsthaften und konzentrierten Lernens zu begreifen und darzustellen. Lernen umfasst dabei über Faktenwissen hinaus alles, was dazu dient, die Welt in ihren verschiedenen Aspekten und Zusammenhängen besser zu verstehen und sich selbst an sinnvollen Zielen und Aufgaben zu entfalten.

Rahmenrichtlinien können und sollen die pädagogische Verantwortung der Lehrkräfte nicht ersetzen. Sie beschreiben nicht alles, was eine gute Schule braucht. Ebenso bedeutsam für die Qualität einer Schule ist die Lern- und Verhaltenskultur, die an ihr herrscht. Eine Atmosphäre, die die Lernfunktion der Schule in den Vordergrund stellt und die Einhaltung von Regeln des Zusammenlebens beachtet, kann nicht über Vorschriften, sondern nur durch die einzelne Lehrkraft und das Kollegium in enger Zusammenarbeit mit den Lernenden erreicht werden.

Konkret erfüllen die Rahmenrichtlinien verschiedene Zwecke: für die Schulaufsicht sind sie Anhaltspunkte zur Wahrnehmung der Fachaufsicht, für Betriebe und Lernende können sie das Unterrichtsgeschehen durchschaubarer machen; Hersteller von Lehr- und Lernmitteln erhalten Hinweise zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien.

Alle Rahmenrichtlinien haben ein Anhörungsverfahren durchlaufen, an dem viele Institutionen und Personen beteiligt waren.

Die in diesem Heft enthaltenen Rahmenrichtlinien für die Fachoberschule - fachrichtungsübergreifender Lernbereich - treten im Schuljahr 2007/08 in Kraft.

Allen, die an der Herausgabe dieses Heftes mitgewirkt haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts viel Erfolg.

Magdeburg, im August 2007



Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz
Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|-----|---|
| 1 | Aufgaben des Faches Englisch an der Fachoberschule6 |
| 2 | Ziele und fachdidaktische Konzeption.....7 |
| 3 | Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien9 |
| 4 | Darstellung der Bereiche, Ziele und Inhalte für die Schuljahrgänge 11 und 12 10 |
| 4.1 | Übersicht 10 |
| 4.2 | Ziele und Inhalte11 |

1 Aufgaben des Faches Englisch an der Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in ein- oder zweijährigen Bildungsgängen erweiterte berufliche Kenntnisse und die Fachhochschulreife.

Sie gleicht deren unterschiedliche Allgemeinbildung dem Anspruchsniveau der Fachoberschule an und erweitert sie nachhaltig.

Dabei geht es weniger um Vertiefung und Spezialisierung als vielmehr um die Strukturierung beruflichen Fachwissens und seinen Bezug zu übergeordneten Zusammenhängen und Theorien.

Ausgehend von den genannten Grundlagen, in Übereinstimmung mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und der Leistungsbeschreibung der Fachoberschule sind die Aufgabenbereiche für den Englischunterricht an der Fachoberschule gekennzeichnet durch:

- den Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen in der Fremdsprache als Voraussetzung für eine gehobene Kommunikationsfähigkeit auf ein der Fachhochschulreife angemessenes Niveau,
- die Ausrichtung auf eine interkulturelle Handlungsfähigkeit, indem Schülerinnen und Schüler zu kommunikationsfähigen, offenen, toleranten und mündigen Bürgern in einem zusammenwachsenden Europa erzogen werden,
- die Weiterentwicklung der kommunikativen Handlungsfähigkeit im Hinblick auf wissenschaftliche, berufliche und private mündliche sowie schriftliche Kommunikationssituationen,
- die Erweiterung der sprachlichen Reflexions- und Urteilsfähigkeit durch einen Zuwachs an Erfahrungen, die Stärkung der eigenen Identität und die Ausprägung eines Sprachbewusstseins,
- die Befähigung zum verantwortlichen Gebrauch von Sprache als Voraussetzung für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten,
- die Erweiterung des Instrumentariums von Strategien und Arbeitstechniken,
- die Notwendigkeit des Aufbaus einer umfassenden Methodenkompetenz als Grundlage für den Erwerb weiterer Sprachen sowie für das lebenslange (Sprachen-) lernen.

2 Ziele und fachdidaktische Konzeption

Die englische Sprache als Mittel der Kommunikation und Verständigung sowie als international wichtigste Zweit- und Verkehrssprache fördert das Kennenlernen der Kultur und Gesellschaft anderer Länder. Sprachenlernen geschieht vor allem durch Sprachhandeln. In seiner affektiven, kognitiven und sozial-interaktiven Dimension trägt es wesentlich zum Erwerb und zur Sicherung einer fremdsprachigen Handlungsfähigkeit bei, ist persönlichkeitsbildend und leistet damit einen überfachlichen Beitrag zu Bildung und Erziehung. Dies ist das Leitziel des Englischunterrichts an der Fachoberschule und entwickelt sich im Zusammenspiel von kommunikativer, methodischer und interkultureller Kompetenz.

In Anlehnung an die Begrifflichkeit des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und der Leistungsbeschreibung der Fachoberschule besteht das Ziel des Englischunterrichts an der Fachoberschule im Erwerb einer vertieften kommunikativen Handlungsfähigkeit, die sich auf fachrichtungsbezogene berufliche Situationen erstreckt, jedoch auch Alltagssituationen mit einschließt.

Daraus ergeben sich folgende Ziele:

- Entwickeln kommunikativer Kompetenzen
 - mündliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation),
 - schriftliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation),
 - Verfügung über die sprachlichen Mittel,
- Entwickeln der Sprachreflexion,
- Entwickeln interkultureller Kompetenzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen,
 - verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz,
 - praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen,
- Entwickeln methodischer Kompetenzen
 - Lernstrategien,
 - Lernbewusstheit und Lernorganisation,
 - Mediennutzung,
 - Präsentation.

Das zu erreichende Abschlussniveau der Englischausbildung an der Fachoberschule entspricht dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Der Englischunterricht an der Fachoberschule basiert auf folgenden didaktischen Grundsätzen und Prinzipien:

- Beachtung und Ausbau des bereits erworbenen Wissens, erlangter Kompetenzen und entwickelter Werte,
- unterrichtliche Anknüpfung an die berufliche Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler,
- Sprachhandeln in möglichst authentischen, bedeutsamen und herausfordernden Situationen,
- Erkennen und Diagnostizieren der im Englischunterricht der mittleren oder beruflichen Schulbildung erworbenen Kompetenzen sowie nutzbringende Integration in die Unterrichtsgestaltung,
- Schülerorientierung durch ganzheitlich und schüleraktiv geführten Unterricht,
- Handlungs- und Problemorientierung bei der Lösung kommunikativer Aufgaben,
- Beachtung des Prinzips der funktionalen Einsprachigkeit,
- interaktives sprachliches Handeln,
- Diskurs- und Reflexionsfähigkeit im differenzierten Gebrauch des Englischen,
- Nachhaltigkeit beim Lernen durch eine enge Verbindung von Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation,
- Ausprägung von Medienkompetenz durch mediengestützten Unterricht,
- Anwendung wissenschaftspropädeutischer Verfahren durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken, die die Lernenden beim weiteren Fremdsprachengebrauch im Alltag, im Beruf und bei einem späteren Fachhochschulstudium benötigen.

3 Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien

Die Rahmenrichtlinien stellen die Grundlage für die Planung des gesamten Unterrichts im Fach Englisch an der Fachoberschule dar.

Entsprechend der Schul- und Klassensituation wird empfohlen, durch die Fachkonferenzen spezifische Planungskonzepte zu entwickeln, nach denen an der Fachoberschule abgestimmt unterrichtet werden kann.

Die im Kapitel 2 formulierten überfachlichen Ziele sowie die fachdidaktische Konzeption bilden den verbindlichen Rahmen. Sie waren Orientierung für die Festlegung der im Kapitel 4.2 dargestellten Bereiche, Ziele und Inhalte. Davon ausgehend werden im Kapitel 4.2 die inhaltsbezogenen Zielformulierungen dargestellt, die am Ende des Lernprozesses auf dem Niveau des jeweiligen Schuljahrganges die zu erwartenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beschreiben. Die Reihenfolge der Bereiche und Inhalte kann innerhalb der Schuljahrgänge verändert werden, solange die Entwicklung kommunikativer Kompetenz gewährleistet ist.

Die in den Rahmenrichtlinien ausgewiesenen Bereiche sind mit Zeitrichtwerten (ZRW) versehen. Diese tragen Empfehlungscharakter und stellen eine Orientierung dar, mit der das angestrebte Zielniveau erreicht wird. Diese Bereiche sind im Sinne der fachdidaktischen Konzeption als komplexe Einheit zu verstehen, die nur in ihrer gegenseitigen Verzahnung eine unterrichtliche Grundlage darstellen können. Die angegebenen Zeitrichtwerte gehen davon aus, dass ein Drittel dieser ausgewiesenen Unterrichtszeit eigenverantwortlich genutzt wird für:

- die zusätzliche bzw. vertiefende Behandlung von Inhalten, die den beruflichen und kulturellen Interessen der Schülerinnen und Schüler entsprechen,
- die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Gesellschaft und Wissenschaft,
- Wiederholungen, Zusammenfassungen, Systematisierungen.

Für die einjährige Fachoberschule sind die Bereiche, Ziele und Inhalte unter Berücksichtigung der fachlichen Ziele und der Ausgangsvoraussetzungen der Lernenden an den zur Verfügung stehenden Gesamtstunden auszurichten. Unter Einhaltung der Gesamtstundenzahl entscheidet die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung, wie in den Bereichen die verbindlichen Stundeninhalte gewichtet werden.

4 Darstellung der Bereiche, Ziele und Inhalte für die Schuljahrgänge 11 und 12

4.1 Übersicht

| Themen | Zeitrichtwerte (in Stunden) | |
|--|--|----------------------|
| | Klasse 11 | Klasse 12 |
| Umgang mit Sprache | 60 | 110 |
| Landeskunde und interkulturelles Handeln | 10 | 30 |
| Umgang mit Medien, Lern- und Arbeitstechniken | 10 | 20 |

Maßgeblich für die Festlegung der Zeitrichtwerte ist die Stundentafel in der jeweils geltenden Fassung. Sofern sich auf Grund einer geänderten Stundentafel Differenzen ergeben, sind die Zeitrichtwerte durch die zuständige Fachkonferenz entsprechend anzupassen.

4.2 Ziele und Inhalte

Schuljahrgang 11

Bereich: Umgang mit Sprache

ZRW: 60 Std.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen umfangreichen Grund- und einen ausgewählten Fachwortschatz und beherrschen die Orthografie des aktiven Wortschatzes,
- verstehen die Hauptinhalte gesprochener und geschriebener fachlicher sowie allgemein sprachlicher Texte und werten diese nach dem Sachinteresse aus,
- äußern sich schriftlich und mündlich zu einem breiten Themenspektrum aus Alltag, Schule und Beruf,
- nutzen Wendungen und Satzstrukturen situationsgemäß und erschließen auf der Grundlage von Wortbildungskennntnissen die Bedeutung unbekannter Lexik,
- nehmen aktiv an Gesprächen teil, reagieren auf Aussagen der Kommunikationspartner,
- reagieren auf Korrespondenz und können diese selbst initiieren,
- übertragen unter Einsatz von Hilfsmitteln ausgewählte Texte sinngemäß und stilistisch angemessen,
- analysieren Texte und können die Ergebnisse in sich geschlossen darstellen,
- paraphrasieren Textstellen,
- agieren in alltags- und ausgewählten beruflichen Situationen sprachmittelnd,
- beherrschen die Zeichen der internationalen Lautumschrift rezeptiv.

Inhalte:

Rezeption

- einfache Sachtexte
- Briefe
- Nachrichten, Radioreportagen, Durchsagen, Filme
- Anweisungen
- ausgewählte Gesprächssituationen
- Statistiken, Diagramme, Grafiken

Produktion

- Berichte, Meinungsäußerungen, Kommentare
- Beschreibungen
- Gespräche
- Präsentationen

Interaktion

- typische Dialoge
- Schriftverkehr
- Diskussion nach einer Präsentation

Mediation

- Übertragungen in die jeweils andere Sprache
- Zusammenfassung von Texten
- Umschreibungen

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren, reflektieren und akzeptieren Besonderheiten englischsprachiger Länder und finden Zugang zu kulturspezifischen Sichtweisen,
- gehen tolerant mit landestypischen Verhaltensweisen und Wertvorstellungen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen um und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander,
- gebrauchen die englische Sprache als Kommunikationsmittel im Rahmen der weltweiten Globalisierung.

Inhalte:

- landeskundliche, politische und soziale Sachverhalte
- interkulturelle Begegnungen

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen durch Analyse ihres Lernstils geeignete Lernverfahren zum Spracherwerb ein,
- organisieren Arbeitsvorhaben sowie die nötigen Arbeitsschritte gemeinsam und planvoll,
- verfügen über Sicherheit in der Auswahl geeigneter Medien und deren Nutzung,
- verwenden Hilfsmittel zielorientiert.

Inhalte:

- Lerntechniken und Lernstrategien
- Präsentationsformen
- kooperative Formen des Arbeitens
- Arbeitsorganisation
- Nachschlagewerke, Grammatiken, elektronische Dateien u. a

Schuljahrgang 12

Bereich: Umgang mit Sprache

ZRW: 110 Std.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen umfangreichen Grund- und Fachwortschatz und beherrschen die Orthografie des aktiven Wortschatzes,
- verstehen die Hauptinhalte authentischer, komplexer Texte und im natürlichen Tempo gesprochene Redebeiträge, wägen Argumente gegeneinander ab und nehmen dazu kritisch Stellung,
- äußern sich schriftlich und mündlich situationsadäquat und sprachlich richtig zu einem breiten Themenspektrum aus Alltag, Schule und Beruf,
- nutzen Wendungen und Satzstrukturen situationsgemäß, sprachlich richtig und wenden diese abwechslungsreich an,
- erschließen auf der Grundlage von Wortbildungskennntnissen selbstständig die Bedeutung unbekannter Lexik,
- gebrauchen zur Verständnissicherung korrekt Aussprache- und Intonationsmuster,
- nehmen aktiv an längeren Gesprächen teil und tauschen sich gezielt mit Kommunikationspartnern aus,
- reagieren auf Korrespondenz sprachlich korrekt und können diese selbst initiieren,
- übertragen unter Einsatz von Hilfsmitteln auch komplexe Texte sinngemäß und stilistisch angemessen,
- analysieren Texte und können die Ergebnisse in sich geschlossen darstellen und kommentieren,
- paraphrasieren Textstellen,
- agieren in alltags- und beruflichen Situationen sprachmittelnd,
- beherrschen die Zeichen der internationalen Lautumschrift rezeptiv und erschließen sich die Aussprache selbstständig.

Inhalte:

Rezeption

- Sach- und Fachtexte
- Nachrichten, Reportagen, Durchsagen, Filme
- Gesprächssituationen
- Statistiken, Diagramme, Grafiken, Bilder, Cartoons

Produktion

- längere und anspruchsvolle Berichte
- ausführliche Meinungsäußerungen, Kommentare, Beschreibungen
- Präsentationen

Interaktion

- typische Dialoge
- Diskussionen, Debatten, Argumentationen, Moderationen
- Bewerbungsgespräche
- Privat- und Geschäftskorrespondenz

Mediation

- Zusammenfassungen
- Übertragungen
- Versprachlichung von Abbildungen
- Umschreibungen

Bereich: Landeskunde und interkulturelles Handeln

ZRW: 30 Std.

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren, reflektieren und akzeptieren landestypische Besonderheiten und finden Zugang zu kulturspezifischen Sichtweisen,
- äußern sich auf der Basis ihres Wissens über kulturelle Besonderheiten sensibel und angemessen gegenüber Angehörigen anderer Kulturen,
- gehen tolerant mit unterschiedlichen Normen und Wertvorstellungen um und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander,
- nehmen Perspektivwechsel vor, um Verhaltensmuster der fremden Kultur zu verstehen und ggf. zwischen der eigenen und der anderen Kultur vermitteln zu können,
- gebrauchen die englische Sprache als Kommunikationsmittel im Rahmen der Globalisierung.

Inhalte:

- landeskundliche, gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte englischsprachiger Länder
- Pflege interkultureller Kontakte

Bereich: Umgang mit Medien, Lern- und Arbeitstechniken**ZRW: 20 Std.****Ziele:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen vielfältige Strategien zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung und setzen sie verantwortungsbewusst ein,
- wenden differenziert Lerntechniken und -methoden eigenverantwortlich und selbstständig nach eigenen Bedürfnissen und Voraussetzungen an,
- nutzen kooperative Formen des Arbeitens für eine zielgerichtete Organisation und Durchführung komplexer Arbeitsvorhaben,
- verwenden Hilfsmittel zielorientiert.

Inhalte:

- Lerntechniken und Lernstrategien
- Portfolio
- Arbeitsorganisation
- Projekte
- Nachschlagewerke, Grammatiken, elektronische Dateien u. a.

